



Sind Diktate noch zeitgemäss?

Werner Senn und Thomas Lindauer sind Autoren der Deutsch – Lehrmittel „Sprachstarken 2 – 9“.

Thomas Lindauer	Werner Senn
<p>Thomas Lindauer ist Leiter des Zentrums Lesen, Sprachwissenschaftler und Sprachdidaktiker.</p> <p>Er hat die schweizerischen Bildungsstandards für Schulsprache sowie den Deutschschweizer Lehrplan 21 mitentwickelt.</p> <p>Er ist sprachdidaktischer Leiter des Sprachlehrmittels «Die Sprachstarken 2–9» und Leiter verschiedener Forschungs- und Entwicklungsprojekte.</p> <p>Arbeitsschwerpunkte: Kompetenzmodellierung und -messung, Curriculum- und Aufgabenentwicklung, Schreibforschung und -förderung, Rechtschreib- und Grammatik-Didaktik.</p> <p>Er ist in verschiedenen nationalen und internationalen Projekten zur Schul- und Unterrichtsentwicklung tätig. Zudem ist er Mitglied der internationalen Forschungsgruppe dieS (didaktisch integrierte empirische Schreibforschung) und Vertreter der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren im Rat für deutsche Rechtschreibung.</p> <p>Er ist Mitbegründer des «forums deutschdidaktik» – der Schweizer Vereinigung für Deutschdidaktik – und war als Ausrichter des Symposions Deutschdidaktik in Basel Mitglied des Vorstands des SDD.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;">   </div>	<p>Funktionen an der PHLU</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitung Studienbereich FW (Fachwissenschaften/Fachdidaktiken) • Mitglied der Ausbildungsleitungskonferenz (ALK) • Leitung Fach Deutsch <p>Externe Lehraufträge / weitere Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Expertentätigkeit zur Begutachtung von Schreibaufgaben. PH Zürich <p>Forschungs- und Entwicklungsprojekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • QUIMS-Schreibaufgaben Qualität in multikulturellen Schulen Es handelt sich dabei um Musteraufgaben für alle Stufen zur Förderung von basalen Schreibfertigkeiten, zu Schreibstrategien und zum Schreiben in sozialen Kontexten. • Lehrmittelprojekt "Die Sprachstarken" <ul style="list-style-type: none"> Mit dem kürzlich erschienen Band 9 gewährleistet das Lehrmittel «Die Sprachstarken» nun einen kompetenzorientierten Sprachunterricht über die gesamte Volksschulzeit, von der 2. Klasse bis ins 9. Schuljahr. • Orientierungsarbeiten (BKZ) • Lehrplan 21: Entwicklung des Fachlehrplans Schulsprache Deutsch • HarmoS Bildungsstandards: Entwicklung von Bildungsstandards für die Volksschule (EDK-Projekt)

In jedem Kommentarband der Sprachstarken 2 – 9 erläutern sie unter dem Bereich „Beurteilen und Fördern“ jeden Sprachlernbereich. Beim Bereich „Rechtschreiben“ beschreiben sie, welche Kompetenzen für die jeweilige Stufe relevant sind:

1. Grundkompetenzen zum Erwerb einer Alphabetschrift
2. Verschriftungskompetenz (im engeren Sinn)
3. Erweiterte Rechtschreibkompetenz
4. Reflexive Rechtschreibkompetenz und Sprachaufmerksamkeit

Wichtiges in Kürze – Auszüge:

- Zur Sicherung der Regelanwendung sind Lückensätze sinnvoll. Sie entlasten die S von anderen Rechtschreibproblemen. Die Proben könne so gezielt trainiert werden.
- Wenn zwei zu ähnliche Lerninhalte gleichzeitig angeboten werden, kann dies zu Verwirrung führen (z.B. wieder – wider). Eine Ausnahme sind die e- / ä- Wörter. Diese Wörter sind Regelwörter und können mit der „Umlautregel“ richtig geschrieben werden.
- In den Übungen wird auf Ausnahmen verzichtet. Diese würden den Regelerwerb stören.
- Rechtschreibung wird nicht um ihrer selbst willen betrieben. Sie muss auch in komplexen Schreibsituationen (eigenen Texten) gefestigt werden.
- Die Sprachstarken folgen bei der Aufteilung des Rechtschreibstoffs auf Schuljahre den lernpsychologisch und sprachdidaktisch sinnvollen Empfehlungen in der EDK-Broschüre „Die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung“ (Bern 2006, Autor u.a. Thomas Lindauer).
- Alle Lernbereiche werden zyklisch wiederholt.
- Eingeführte Rechtschreibthemen werden im darauffolgenden Jahr in möglichst ähnlicher Form wiederholt und auch im Nachschlageteil des Sprachbuchs, leicht erweitert, aufgeführt.
- Wichtige Aspekte und Kompetenzbereiche findet man auf dem Beobachtungsblatt „Über Rechtschreibung nachdenken“ und auf dem Beurteilungsraster „Rechtschreibung“.
- Als Lernkontrollen für Rechtschreibkönnen bieten sich neben den Arbeitsblättern zu den Kapiteln „Wörter“ und „Sätze“ auch die isolierten Übungen im Arbeitsheft (grüne Seiten) und auf der CD-ROM an.

Häufig wird ein passendes Diktat zur Messung von Rechtschreibkompetenz gewünscht. Leider eignen sich traditionelle Diktate nicht zur Messung von Rechtschreibkompetenzen: Mit ihnen wird vor allem gemessen, wie gut jemand unter hohem psychischen Druck und in vorgegebener Geschwindigkeit richtig schreiben kann. Oft ist zu beobachten, dass nach einem Fehler in der Schreibung der folgenden Wörter ebenfalls Fehler auftreten, weil die S noch mit dem ersten Fehler beschäftigt sind.

Auch wenn Diktate im Allgemeinen schlechte Diagnoseinstrumente sind, lassen sich gewisse Diktatformen zum Üben einsetzen:

Fantasiewörterdiktat, Wanderdiktat, Dosendiktat, Fensterdiktat, Klopfdiktat, Tonbanddiktat.

Genauere Ausführungen befinden sich in den Kommentarbänder der „Sprachstarken“.

Seraina schrieb:

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">▪ Wir hatten ein Diktat auf zum üben, und ratet, wieviele Fehler habe ich?▪ Nicht 3, nicht 2, nicht 1, sondern 0 Fehler! |
|---|